

Patienteninformation über die Blutegelbehandlung am Tier

Verhaltensregeln für den Tierhalter vor der Behandlung:

- Die Haut muss frei von Chemikalien und stärkeren Geruchsstoffen sein.
- Hochdosierte Enzympräparate, blutverdünnende oder gerinnungshemmende Medikamente müssen mindestens 3 Tage vor der Behandlung abgesetzt werden.
- Alle anderen Medikamente oder Futterzusätze, die zum Zeitpunkt der Behandlung verabreicht werden, müssen angegeben werden, ebenso bekannte Allergien und bestehende Erkrankungen.

Verhaltensregeln für den Tierhalter nach der Behandlung:

- Entstandene Krusten auf der Bissstelle keinesfalls entfernen und nicht im Bereich kratzen lassen, ggf. einen leichten Verband anlegen.
- Ggf. behandelte Extremitäten schonen.
- Bei auftretenden Beschwerden, die nicht zugeordnet werden können, unverzüglich den Blutegeltherapeuten oder einen Tierarzt kontaktieren.
- Reiten, longieren, Hundesport oder lange Spaziergänge vermeiden, ruhige Bewegungen sind erlaubt.
- Es ist darauf zu achten das kein Schmutz in die Bissstelle gelangt.

Mögliche Nach- und Nebenwirkungen:

- Rötungen im Bereich der Bissstelle.
- Langanhaltende Nachblutung (2-12 Stunden, wichtig und wünschenswert!).
- Anschwellung der regionalen Lymphknoten und des behandelten Körperteils (normal).
- Langandauernde Depigmentierung der Bissstelle, selten auch Narbenbildung.
- Unterschiedliche allergische Reaktionen.
- Unterschiedliche entzündliche Reaktionen.
- Abgeschlagenheit, selten Temperaturerhöhung, lokaler Juckreiz (hier darf Fenistilgel eingesetzt werden).

Die Blutegeltherapeutin ist im Notfall zu jeder Tages- und Nachtzeit unter folgenden Telefon-Nr. 01 52 – 27 88 03 42 oder 01 76 – 57 91 23 49 erreichen.